

Es gibt wieder Neuigkeiten aus Costa Rica 😊

Nachdem Sie in meinem ersten Rundbrief viel über die Vorbereitung, die Reise und die ersten Eindrücke, hier aus Costa Rica lesen konnten werde ich Ihnen in diesem Rundbrief mehr über meine Arbeit erzählen.

Die Casa Abierta



Das Foto habe ich am 17. Dezember gemacht als die Kinder das ganze Spielzeug sortiert und aufgeräumt haben. Sozusagen der „Weihnachtsputz“

Ich arbeite drei Tage die Woche in der Casa Abierta in La Carpio. Das ist ein Armutsviertel der Costa-ricanischen Hauptstadt San José. Die Casa Abierta ist eine Kindertagesstätte in der Kinder im Alter von 2 Jahren bis 9 Jahren betreut werden (in Ausnahmefällen werden auch jüngere oder ältere Kinder betreut). Es gibt 3 verschiedene Schichten in denen wir (die andere Freiwillige und ich) arbeiten. Von 7 Uhr bis 14 Uhr, von 8 Uhr bis 16 Uhr oder von 10 Uhr bis 18 Uhr. Ich arbeite in jeder Schicht einmal. Das unterschiedlich frühe Aufstehen ist nicht ganz so leicht aber ich finde es gut, da ich so viele verschiedene Aufgaben in der Casa übernehmen kann. Am liebsten spiele ich Tischspiele oder baue Legofiguren mit den Kindern.

Die Casa Abierta hat zwei Angestellte (Leitung der Casa Ana und Pastora) die sich um die Kinder kümmern und eine, die die zahlreichen Essen zubereitet (Keylin). Keylin betreut aber auch die Kinder, wenn es in der Küche nichts zu tun gibt.

Die Trägerschaft der Kindertagesstätte in La Carpio liegt bei der ILCO (Iglesia Luterana Costarricense). Sie finanziert sich zu fast $\frac{3}{4}$ durch Spenden, wobei ein Großteil der Spenden aus Europa bzw. Deutschland kommen).

Die Kindertagesstätte wurde 2009 aufgrund eines tragischen Ereignisses errichtet.

Eine Mutter aus La Carpio musste arbeiten um Geld für sich und ihr Kind zu verdienen. Da sie jedoch niemanden hatte, der auf das Kind aufpassen konnte, während sie in der Arbeit ist musste sie ihr Kind alleine in der Wohnung lassen. Aus irgendeinem Grund (den ich nicht weiß) geriet die Wohnung/ das Haus in Flammen und das Kind starb im Feuer. Aufgrund dieses Vorfalles errichtete die Iglesia Luterana Costarricens die Kindertagesstätte in La Carpio, sodass Eltern auch mit wenig Geld ihr Kind während ihrer Arbeitszeiten in eine Tageseinrichtung geben können.

Meine Aufgaben in der Casa Abierta:

Vormittages muss ich häufig Kinder zur Schule bringen und da sie oft nur 2 oder 3 Stunden Schule haben, auch wieder abholen. Manche Kinder werden mit dem Frühstück in die Kindertagesstätte gebracht sodass sie als erstes frühstücken. Um 10 Uhr gibt es für die Kinder aufgeschnittenes Obst welches wir zuvor zubereiten. In der Freispielzeit sollen wir drauf achten, dass die Kinder nicht zu viele Spielsachen herausnehmen und wenn z.B. Legospielzeit ist, dürfen die Kinder nur mit dem Lego spielen. Vor dem Essen (Obst/ Mittagessen oder Nachtisch) räumen wir gemeinsam mit den Kindern den Raum auf. Nach dem Händewaschen teilen wir das Essen aus und essen dann alle gemeinsam. Nach dem Mittagessen müssen wir die Tische abwischen, zur Seite stellen und den Boden kehren, da hier anschließend auf Matratzen geschlafen wird. Danach betreuen wir das Zähneputzen und achten darauf, dass jedes Kind auch wirklich seine Zähne putzt. Nachdem alle Kinder fertig sind werden die Matratzen auf den Boden gelegt und die Kinder bekommen ihre Kissen/Decken ausgeteilt. Beim Einschlafen müssen wir uns zu den Jüngeren Kinder dazusetzen, sodass sie ruhig liegen bleiben und einschlafen. Wenn alle Kinder ruhig sind oder schlafen dürfen wir uns auch auf eine Matte legen und uns ausruhen. Je nachdem wie viele Kinder an dem Tag in der Kindertagesstätte sind ist die Pause für mich sehr wichtig, um danach mit voller Energie und Freude für die Kinder da zu sein. Nachdem die Kinder ca. 1,5 Stunden geschlafen haben, wecken wir die Kinder, räumen die Matratzen auf und bereiten den Nachtisch zu. Hier helfen wir wieder beim Austeilen mit und Spülen anschließend mit den Kindern gemeinsam das Geschirr. Danach macht immer ein Freiwilliger entweder Deutsch/ Englisch oder Musik Unterricht mit den Kindern. Ich mache jeden Montag mit den Kindern Deutsch. Das heißt ich versuche ihnen leichte Vokabeln (Tiere, Farben; Zahlen) beizubringen. Am Ende des Tages wird der Raum noch einmal gekehrt und alle Spielsachen ordentlich aufgeräumt. Außerdem helfen wir beim Zubereiten und dem Anschließendenden abspülen bei jeder Mahlzeit mit.



Das Foto habe ich am 18. Dezember gemacht als mein Pastor zu Besuch war und mit den Kindern gemeinsam Weihnachtslieder gesungen hat.

Mein Projekt in der Iglesia Luterana Costarricense

In der ILCO (Iglesia Luterana Costarricense) arbeite ich einen Tag in dem Projekt „Emprendimientos“. Das Projekt organisiert Workshops für junge Menschen und insbesondere für Frauen in denen sie lernen ein Unternehmen gewinnbringend zu führen. Sie lernen verschiedene Handwerke wie z.B. Nähen oder Siebdruck aber auch, wie sie es anschließend gewinnbringend verkaufen können.

Getragen wird auch dieses Projekt von der ILCO, finanziert größtenteils über die Ev.Luth.Kirche in Bayern über Mission EineWelt. Elvis, Johanna und Andrea planen die Workshops und führen sie anschließend gemeinsam durch. Ich mag die Zusammenarbeit mit ihnen sehr gerne. Häufig fahren jedoch auch andere Angestellte der ILCO zu den Workshops mit und übernehmen einen Teil.

Meine Aufgaben:

Wir planen im Büro die Workshops, die anschließend ca. jeden zweiten bis dritten Samstag in einer Gemeinde außerhalb der Stadt (Sarapiquí ist in ca 2,5 Stunden mit dem Bus zu erreichen) gemacht werden. Hier helfe ich Materialien vorzubereiten oder ich schreibe den Plan des Workshops auf dem Laptop. Außerdem bin ich für den anschließenden Facebook-Post zuständig, um die Leute über die Workshops zu informieren. Ich habe einen Facebook Post. Während der Workshops halte ich besondere Augenblicke in Fotos fest, helfe beim Zubereiten eines kleinen Snacks oder setze mich bei Gruppenarbeiten zu den Teilnehmern.



Das Foto wurde am 6. November von mir gemacht. Man kann drei Frauen erkennen die gerade in einer Kleingruppe ein Thema erarbeiten.

Ich fahre sehr gerne mit nach Sarapiquí und höre bei den Workshops zu. Außerdem bereite ich sehr gerne Arbeitsmaterialien für die Workshops vor.

Das Ziel der Workshops ist, den Frauen die häufig keinen Beruf erlernt oder nicht studiert haben, beizubringen, wie sie sich ein geregeltes Einkommen aufbauen können. Sie kümmern sich meisten um die Kinder und um den Haushalt. Solange der Mann genügend Geld für die Familie verdienen kann ist es kein Problem. Jedoch ist dies nicht immer der Fall. Auch wenn Frauen alleinstehend oder alleinerziehend sind ist es finanziell oft schwierig. Durch die Workshops der ILCO haben diese Frauen eine Chance auf eine Verbesserung ihres Einkommens. Die Frauen lernen sich ein kleines aber sicheres und regelmäßiges Einkommen aufzubauen.

Liebe Grüße aus Costa Rica

Tamina

Pura Vida

In den Rundbriefen geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Mission EineWelt oder deren Angehörige ihre Erfahrungen und Meinungen wieder. Kürzungen, Korrekturen oder redaktionelle Änderungen erfolgen nicht.

Verantwortlich für den Inhalt ist die jeweilige Verfasserin bzw. der jeweilige Verfasser.

Mission EineWelt vervielfältigt und verteilt diese Rundbriefe kostenlos.

Bitte unterstützen Sie unsere Aufgaben in Übersee mit Spenden:

Mission EineWelt

IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG